

Schluss mit der Enge

Anne-Frank-Realschule weihet die Räume im neuen Anbau ein

GREVEN • Das Gedrängel an der Anne-Frank Realschule sollte endlich vorbei sein. Doch am Freitagnachmittag ist am Kuchenbuffet kein Durchkommen. „Ich wollte mir doch die neuen Räume ansehen“, sagt eine Frau verzweifelt. Schulleiter Theo Tillmann kontert:

„Jetzt wissen Sie, warum der Umbau so nötig war.“

Bei der Einweihung des neuen Anbaus der Realschule waren sich alle einig: Die Million Euro, die der Rat nach langem Zögern und Verhandeln für den Umbau locker gemacht hatte, haben sich gelohnt. Endlich ist nämlich genug Platz da. Für die Schüler wie auch für die Lehrer.

Neue Räume

Dass solch eine Summe bei einer Stadt im Nothaushalt nicht locker sitzt, wusste auch Schulleiter Tillmann: „Dafür möchte ich der Stadt ausdrücklich danken“, sagte er bei der gestrigen Schlüsselübergabe. Fünf neue Klassenzimmer, ein erweitertes Lehrerzimmer und – endlich – ein echter Sanitätsraum stehen nun zur Verfügung. Der Bürgermeister glaubt, dass



Architekt Paul-Gerhard Welp (Mitte) und Bürgermeister Peter Vennemeyer (rechts) übergeben den Symbolschlüssel an Theo Tillmann.

GZ-Fotos (3) Brinkmann

das Geld trotz der angespannten Haushaltslage gut angelegt ist: „Wir mussten der Raumnot ein Ende bereiten“, sagte Peter Vennemeyer (SPD). Er gab seinerseits den Dank weiter an den Architekten Paul-Gerhard Welp. Der

wiederum versprach: „Die geplanten Kosten sind eingehalten worden.“

So waren an diesem Nachmittag alle zufrieden. Am meisten natürlich diejenigen, die die Räume jetzt nutzen: Die Schüler feierten zum Ein-

stand im neuen Anbau ein Schulfest. Bei Musik, Tanz und einem Wettkampf im Teebeutelweitwurf. Ohne den Bürgermeister, der dabei „gerne mitgemacht hätte“ – doch er musste direkt weiter nach Köln. ■ hbr



Dankte der Stadt für die Mittel trotz prekären Haushalt: Schulleiter Theo Tillmann.



Riesengedränge am Kuchenbuffet: Ansonsten ist jetzt aber mehr Platz für alle da.

Wo sind